Zum Jubiläum 250 Jahre Heudorf erscheint der Bildband „Heudorfer Bilderbogen". Unter anderem waren daran beteiligt (von links): Günther Knorr, Bernd Brünings, Kurt Schmuck, Waldemar Hartstock, Reiner Sievers und Horst Werner. Foto: ui

Ein Dokument zum Jubiläum

Heudorfer Bilderbogen ab 4. August erhältlich

Von Ulla Ingenhoven

Heudorf. Der „Arbeitskreis Dorfchronik Hüttenbusch" hat nach dem Erscheinen der Hüttenbuscher Dorfchronik im Jahre 2003 und Kurt Schmucks .Anekdoten aus Hüttenbusch und anderwärts" (2004/2005) nicht die Hände in den Schoß gelegt. Zwei Jahre lang arbeiteten Männer und Frauen an dem Heudorfer Bilderbogen, der nun rechtzeitig zum 250-jährigen Jubiläum des Hüttenbuscher Ortsteils Heudorf auf dem Kommersabend vorgestellt wird.

Oft, manchmal bis Mitternacht, saßen unter der Moderation von Pastor Reiner Sievers die Macher des Bilderbogens zusammen, um Ideen zum Heudorfer Bilderbogen zu sammeln. Dazu gehörten Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock, Bernd Brünings, Kurt Schmuck, Elke Schlüter, Inge Inselmann, Friedrich-Karl Schröder, Horst und Renate Werner, Günther Knorr, Hermann Böschen, Hermann Tietjen, Elfriede Wendelken und Anni Grimm. Ihnen ist es zu verdanken, dass - in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Heudorf ein Dokument herausgekommen ist, das Leben, Landschaft und Natur widerspiegelt.

„Primär ist es ein Bildband", sagte Pastor Reiner Sievers in einem Pressegespräch. Etwa 650 Fotos mit kurzen Beschreibungen auf 272 Seiten bestätigen das. Aber auch Kurt Schmuck kommt wieder zu Wort. Er bringt seine Leser mit einer ganz besonderen Geschichte, nämlich mit „De Heudorper Ötzi", zum Schmunzeln. Der 85-Jährige hat seiner Fantasie freien Lauf gelassen. Anlass für seine Glosse war ein Artikel, den der Lehrer und Heimatforscher Hans Müller Brauel im vorigen Jahrhundert im

Heimatboten veröffentlicht hat. Darin geht es um eine Moorleiche, die um 1910 in Heudorf gefunden wurde. „... nu stellt jo mal vor, wat för touristische un verkehrspolitische Folgen dat geven harr, wenn de beiden Heudorper Buurn damals up de angekünnigte Untersuchungskommission tööft, un nich dree Daag later den Ötzi to Backtorf maakt harrn", lässt der Autor seine Gedanken schweifen. Nicht nur dass der Flugplatz am Kieldamm mittlerweile ein „International Moor-Airport" wäre, sondern der schöne Park von Dr. Eggert wäre eine Ötzi-Memorial-Gedenkstätte, und alle Heudorfer würden Ferienwohnungen vermieten.

Diese Geschichte passt wunderbar in den „Heudorfer Bilderbogen". Zahlreiche Fotos stammen aus dieser Zeit. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind von Haus zu Haus gegangen und haben nach Bildern gefragt, die gern zur Verfügung gestellt wurden. Sie zeigen die Höfe und ihre Familien, und es sind Bilder aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Andere Bilder geben einen Einblick in die Feldarbeit und das Handwerk von damals.

Doch nicht nur alte Schwarzweißfotos sind abgedruckt. Die Mitglieder des Arbeitskreises freuen sich, dass sich fast alle Einwohner Heudorfs, und das sind rund 150, einverstanden erklärten, ein Portrait von ihnen sowie Farbfotos von ihren Häusern zu veröffentlichen. „Eine ideale Ergänzung zur Chronik", waren sich alle Beteiligten einig. Insgesamt ist viel Energie in dieses Werk geflossen, das in einer Auflage von 500 Stück gedruckt wurde. Es ist am 4. August während der Jubiläumsveranstaltungen erhältlich und ab 7. August in den Geschäften, Banken, in der Kirchengemeinde, im Büchercafe des Dorfgemeinschaftshauses, bei der Raiffeisen-Warengenossenschaft, in der Apotheke und bei den Familien Werner und Wendelken, Heudorfer Straße 5.

Plattdeutscher Gottesdienst

Heudorf (jh). Die besondere Form des Gottesdienstes hat mittlerweile eine 14 Jahre währende Tradition und in Blumemeyers Scheune eine feste Heimat befunden. Dort fand seit 1992 einmal pro Jahr ein plattdeutscher Gottesdienst statt. Den wird es auch in diesem Jahr geben, und zwar am kommenden Sonnabend, 5. August, ab 13 Uhr. Neu ist dann allerdings die Örtlichkeit, die anlässlich der 250-Jahr-Feier wechselt und ins große Festzelt am Kirchdamm verlagert wird. Dort hält Pastorin Anita Christians-Albrecht, Beauftragte der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover für plattdeutsche Verkündigung, die Predigt und übernimmt Pastor Reiner Sievers die liturgusche Gestaltung. Am Gottesdienst beteiligen sich ferner der Posaunenchor der Kirchengemeinde Hüttenbusch unter der leitung von Reinhard Tetzlaff sowie der Kirchenchor unter der Leitung von Klaus Stracke.

Martha Imhülse mit Eimern

Ein Bauernhaus in der Heudorfer Straße 16

Die Heudorfer Schule im Jahre 1962